

Viele verlieren einen Freund

Nachruf Gerhard Leupold ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Als Geschäftsführer der Nordostwasserversorgung und durch sein breit gestreutes Engagement hat er viele Spuren hinterlassen. *Von Wolfgang Rupp*

Die anderen Menschen waren ihm sein Leben lang wichtiger, seine Person hat er immer in den Hintergrund gestellt. Für ihn zählten nicht Worte, sondern das Handeln, sei es im privaten oder im beruflichen Leben. Als Geschäftsführer der Nordostwasserversorgung (NOW) hat er große Verantwortung getragen, als Ehemann von Edith, als Papa von Andrea und Jochen und als Opa von Jonathan und Samuel hat er sich liebevoll um seine Familie gekümmert. Und als gläubiger Christ hat er sich leidenschaftlich für die Nächsten eingesetzt.

Spuren hinterlassen

Mit Gerhard Leupold (78) ist ein Menschenfreund aus dieser Welt gegangen, in der er viele Spuren hinterlassen hat. Umso größer ist der Verlust und der Schmerz bei all den Menschen, die mit ihm verbunden waren. Menschen, die ihn wegen seiner ruhigen und besonnenen Art und seiner klaren Linie geschätzt haben, die auf sein fachliches Wissen und Können bauen und sich in jeder Situation vertrauensvoll an ihn wenden konnten. Menschen, die mit ihm zusammen wichtige und große Projekte verwirklicht haben.

Bescheiden, still, leise

Dabei ist Gerhard Leupold immer der bescheidene Mensch geblieben, der lieber still und leise von uns gegangen wäre, als jetzt in einem Nachruf gewürdigt zu werden. Im Himmel wird er es verdienen, dass sein Leben über den Tod hinaus gewürdigt wird.

Sein Lebenslauf in Kurzform: In Oppenweiler bei Backnang geboren und aufgewachsen, Schule, Studium mit Abschluss als Verwaltungswirt (FH), Stadtinspektor in Backnang und Fachbeamter für das Finanzwesen in Burgstetten und ab 1980 Geschäftsführer des Zweckverbandes Nordostwasserversorgung (NOW).



Der Mensch stand für ihn immer im Mittelpunkt: Gerhard Leupold. Foto: privat

Letzteres bedeutete den beruflichen und privaten Wechsel nach Crailsheim. In den 26 Jahren seiner Tätigkeit „hat er sich bleibende Verdienste für die Wasserversorgung im Nordosten von Baden-Württemberg erworben“, wurde bei der Verabschiedung seine Arbeit und sein großer Einsatz gewürdigt.

Dokumentiert und unterstrichen wurde dieses Engagement durch die Nennung von vielen verwirklichten Projekten – von Entlastungsleitungen und Hochbehältern über Wasserwerke bis hin zur neuen Betriebszentrale. Damit verbunden waren millionenschwere Investitionen. 20 Millionen Kubikmeter Wasser

wurden jedes Jahr von der NOW an die Mitglieder abgegeben.

Die Arbeit mit Freude gemacht

Gerhard Leupold ist in seiner Arbeit aufgegangen, hat große Verantwortung in einem Bereich getragen, der für Menschen lebenswichtig ist. Und Menschen standen für ihn immer im Mittelpunkt, waren es die Mitarbeiter oder Wasserabnehmer, die Vertreter der Verbandsversammlung, Freunde in Burundi und Tansania, Mitbrüder und -schwestern in der evangelisch-methodistischen Kirche und die Familie. In Afrika war sein Wissen als Fachmann beim Brunnenbau und der Wasserversorgung gefragt.

Mehr als 30 Jahre gehörte Leupold dem Verwaltungsrat des Diakoniewerkes Martha Maria in Nürnberg an, das Krankenhäuser und Altenheime, Kurkliniken und Erholungsheime betreibt. Und er engagierte sich im Gemeindevorstand und in der Sonntagsschule. Bei der Sonntagsschule hinterließ Gerhard Leupold bei den Kindern durch seine ruhige, geradezu besänftigende und gleichzeitig offene und ehrliche Art nachhaltige Eindrücke. Umso schmerzlicher hat die inzwischen Erwachsenen die Nachricht vom Tod ihres einstigen Vorlesers getroffen.

Die Erlebnisse von Lipidibus

Leupold hat nicht nur gelesen,

sondern auch geschrieben: Es sind die Geschichten vom Zwerg Lipidibus, handschriftlich verfasst, und jedes neue Kapitel wurde von ihm beim wöchentlichen Opa-Enkel-Treffen vorgelesen.

Mit Gerhard Leupold ist ein langjähriger, verdienter und wertvoller Mitarbeiter der NOW gestorben, mehr noch ein Menschenfreund, der sich zeitlebens beispielhaft um das Wohlergehen der anderen gesorgt und sich selbst in den Hintergrund gestellt hat.

Info Die Aussegnung zur Feuerbestattung findet am Dienstag, 12. November, um 11 Uhr auf dem Hauptfriedhof Crailsheim statt.